

Am Fr. 30.09. und Sa. 01.10.2011  
Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium

Königsallee 17, 95448 Bayreuth

# Film statt Zeitzeuge



DIE EUROPÄISCHE ERINNERUNGSKULTUR IM WANDEL

## Freitag

Jugendveranstaltung des P-Seminars ‚Geschichte‘ 2010/12  
des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums  
„Ein Abend mit Zeitzeugen“ in der Mensa des MWG

18:30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer durch Wolfgang Hasibether und OB Dr. Michael Hohl  
Musik verfemter Komponisten vorgetragen von Hans Nerlich, Schüler des MWG

19:00 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Enio Mancini (Italien) und Helga Hosková (Tschechien);  
mit Kurzfilmen und Publikumsdiskussion

20:00 Uhr

Buffet und Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit den Zeitzeugen  
Musik: Hans Nerlich

## Samstag

7. Bayreuther Gespräche zum Thema  
„Film statt Zeitzeuge - Die europäische Erinnerungskultur im Wandel“  
in der Aula des MWG

14:00 Uhr

Musikalische Einleitung durch Dietrich Lorenz, Pianist, es folgen Grußworte von  
Schirmherr Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth  
OStDin Elisabeth Götz, Schulleiterin des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums  
Wolfgang Hasibether, Wissenschaftlicher Leiter der Wilhelm-Leuschner-Stiftung

14:30 Uhr

Einführungsreferat zum Thema durch Teilnehmerinnen des P-Seminars ‚Geschichte‘

15:00 Uhr

Kurzvorträge:  
Wolfgang Hasibether zur Dokumentation „Wilhelm Leuschner - Aufrechter Gang“  
Mgr. Blanka Muralová (Tschechien) zur medialen Aufbereitung von Erinnerungen im  
neuen Museum Ústi nad Labem (Aussig)  
Regisseur Massimo Montepagani (Italien) zum Animationsfilm „Sant’Anna - L’eccidio“  
Dr. Hans Simon-Pelanda zur filmischen Dokumentation der Erinnerungen von Zeitzeugen

17:00 Uhr

Plenumsdiskussion - Moderation: Beate Michl, Bayerische Landeszentrale für politi-  
sche Bildungsarbeit München

18:00 Uhr

Abend der Begegnung mit Buffet



Sparkasse  
Bayreuth

Schirmherr der Veranstaltung  
Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth  
Dr. Michael Hohl

## Veranstungsprogramm

**Freitag, den 30. September  
2011, 18:30 Uhr**

### Grußworte:

Dr. Michael Hohl  
Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth  
Wolfgang Hasibether  
Wilhelm-Leuschner-Stiftung Bayreuth

### Musikalische Einleitung:

Hans Nerlich, Schüler des MWG

### 19:00 Uhr Zeitzeugengespräch

mit  
Helga Hosková (Prag, Tschechien)  
und  
Enio Mancini (Pietrasanta, Italien)  
moderiert von  
Marcus Mühlwinkel und Friederike Schulz

### ab 20:00 Uhr

Buffet und Gelegenheit zum persönlichen  
Gespräch mit den Zeitzeugen

**Samstag, den 01. Oktober  
2011, 14:00 Uhr**

### 14:00 Uhr Musikalische Einleitung

Dietrich Lorenz, Pianist

### Grußworte

Schirmherr OB Dr. Michael Hohl  
OStDin Elisabeth Götz, Schulleiterin des MWG  
Wolfgang Hasibether, Wilhelm-Leuschner-Stiftung

### 14:30 Uhr

Einführungsreferat des P-Seminars ‚Geschichte‘

### 15:00 Uhr Vorträge

Wolfgang Hasibether (Bayreuth)  
Mgr. Blanka Mouralová (Tschechien)  
Massimo Montepagani (Italien)  
Dr. Hans Simon-Pelanda (Regensburg)

### 16:30 Uhr Pause

### 17:00 Uhr Diskussion im Plenum

Moderation: Beate Michl, BLfPBA

### ab 18:00 Uhr

Abend der Begegnung mit Buffet

Wilhelm-  
Leuschner-  
Stiftung  
im Leuschner - Geburtshaus Bayreuth

in Zusammenarbeit mit

FÖRDERVEREIN  
LEUSCHNER-HAUS



Der  
internationale  
ZIRKEL

BAYREUTH



Bayerische  
Landeszentrale  
für politische  
Bildungsarbeit

unterstützt durch

Sparkasse  
Bayreuth

## Veranstungsort

Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium

Königsallee 17

95448 Bayreuth

Weitere Informationen:  
www.wilhelm-leuschner-stiftung.de  
oder  
Telefon: 0049 (0)921 150 72 69

Am Fr. 30.09. und Sa. 01.10.2011  
Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium

Königsallee 17, 95448 Bayreuth



DIE EUROPÄISCHE ERINNERUNGSKULTUR IM WANDEL.

## Bayreuther Gespräche 2011

### FILM STATT ZEITZEUGE

#### Die europäische Erinnerungskultur im Wandel

Zum siebten Mal seit dem Jahr 2005 veranstaltet die Wilhelm-Leuschner-Stiftung ein internationales Symposium zum Widerstand gegen das NS-Regime in Europa während des Zweiten Weltkriegs. Im Mittelpunkt unserer Gedenkstättenarbeit steht der von der deutschen Arbeiterbewegung organisierte Widerstand gegen das Hitler-Regime.

Dieser Widerstand wollte die soziale Demokratie und die Freiheitsrechte in einer wirklichen, ernst gemeinten europäischen Allianz in Ausöhnung mit den Kriegsgegnern in Ost und West erneuern. Menschenwürde, Toleranz und Rechtsstaatlichkeit sollten der politische Maßstab des zukünftigen vereinten Europas sein. Die Wilhelm-Leuschner-Stiftung sieht die Bayreuther Städtepartnerschaften als Grundlage für den Gedankenaustausch an.

Heute steht das vereinte Europa vor der Aufgabe, die Erinnerung an die Geschehnisse während des Zweiten Weltkriegs auch ohne die lebendige Erzählung der Zeitzeugen an künftige Generationen zu tradieren. Die zukünftige europäische Erinnerungskultur muss sich dabei unweigerlich auf Medien stützen. Innerhalb Europas gibt es hierbei zahlreiche Ansätze und Initiativen, von denen einige bei den 7. Bayreuther Gesprächen vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Zunächst jedoch kommen am Freitagabend noch einmal die Zeitzeugen selbst zu Wort. Enio Mancini aus Pietrasanta und Helga Hosková aus Prag werden bei der Jugendveranstaltung des P-Seminars ‚Geschichte‘ des MWG von ihren Erfahrungen unter der deutschen Besatzung in Italien und Tschechien berichten.

Am Samstag, den 1. Oktober 2011, werden vier Referenten Lösungsansätze für das Problem des Verlusts lebendiger Erinnerung präsentieren:

Wolfgang Hasibether wird die Rolle des Filmprojekts zum Leben Wilhelm Leuschners bei der künftigen Vermittlungsarbeit in der Wilhelm-Leuschner-Gedenkstätte erörtern. Die

## Bayreuther Gespräche - Colloqui di Bayreuth 2011

tschechische Museumsdirektorin Blanka Mouralová wird über das Thema referieren, wie lebendige Erinnerung im neuen Museum der deutschsprachigen Bewohner der böhmischen Länder in Ústí nad Labem (Aussig) anschaulich gemacht wird. Der italienische Regisseur Massimo Montepagani wird seinen Animationsfilm „Sant’Anna — L’eccidio“ vorstellen, der das Massaker der SS in dem Dorf Sant’Anna di Stazzema auf ungewöhnliche Weise dokumentiert. Wie die Erinnerungen der letzten Zeitzeugen des KZ Flossenbürg filmisch festgehalten werden, wird der Kulturwissenschaftler Dr. Hans Simon-Pelanda vermitteln.

Die Bayreuther Gespräche 2011 werden in bewährter Weise wieder in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, der Stadt Bayreuth und dem ‚Internationalen Zirkel Bayreuth‘ durchgeführt. Neu in diesem Jahr ist die Kooperation mit dem Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium und seinem P-Seminar ‚Geschichte‘ 2010/12.

Wir hoffen auch diesmal auf Anregungen zum europäischen Dialog und für zukünftige Begegnungen mit den Partnerschaftsregionen Bayreuths, die zum europäischen Miteinander auf der Grundlage von sozialer Gerechtigkeit und Demokratie beitragen.

### IL FILM AL POSTO DEI TESTIMONI OCULARI La cultura europea della memoria in una fase di cambiamento

Per la settima volta dal 2005 la ‚Fondazione Wilhelm Leuschner‘ organizza un simposio internazionale sulla resistenza contro il regime nazionalsocialista in Europa durante la seconda guerra mondiale. La resistenza contro il regime di Hitler da parte del movimento operaio tedesco è al centro del nostro lavoro di memoria e documentazione. La ‚Fondazione Wilhelm Leuschner‘ considera i gemellaggi con Bayreuth come base per lo scambio di idee.

Oggi l’Europa unita si trova davanti al compito di trasmettere la memoria degli avvenimenti della seconda guerra mondiale alle generazioni future senza avere il supporto del racconto dei testimoni oculari. La futura cultura

## Colloqui di Bayreuth 2011

europea della memoria deve fondarsi sui media. Ci sono molti approcci ed iniziative in Europa: alcuni di questi verranno presentati e discussi durante la settima edizione dei „Bayreuther Gespräche“.

Venerdì sera saranno ancora una volta i testimoni oculari a prendere la parola. Nella manifestazione per i giovani organizzata con il seminario di storia del Liceo Markgräfin-Wilhelmine Enio Mancini di Stazzema e Helga Hosková di Praga riferiranno sulle loro esperienze durante l’occupazione tedesca in Italia e nella Repubblica Ceca.

Sabato quattro relatori presenteranno vari approcci per risolvere il problema della perdita del ricordo diretto: Wolfgang Hasibether discuterà il ruolo del progetto cinematografico sulla vita di Wilhelm Leuschner per il futuro lavoro informativo della memoriale Wilhelm Leuschner. La direttrice di museo Blanka Mouralová riferirà sul modo in cui il ricordo vivo viene rappresentato nel nuovo museo della popolazione della lingua tedesca di Ustí nad Labem (Aussig). Il regista italiano Massimo Montepagani presenterà il suo film d’animazione „Sant’Anna — L’eccidio“, che documenta in modo insolito la strage delle SS a Sant’Anna di Stazzema. Lo studioso della cultura Dr. Hans Simon-Pelanda illustrerà come i ricordi degli ultimi testimoni del campo di concentramento di Flossenbürg sono stati fissati nel linguaggio cinematografico.

I „Bayreuther Gespräche“ 2011 saranno realizzati nella formula già collaudata in cooperazione con la Centrale del Land Baviera per la formazione di cultura politica, il Comune di Bayreuth e il Circolo Internazionale di Bayreuth. Costituisce un’innovazione di quest’anno la collaborazione con il Liceo Markgräfin Wilhelmine e con il seminario di storia 2010/12.

Anche questa volta speriamo di suscitare stimoli per il dialogo europeo e per ulteriori incontri nelle regioni gemellate con Bayreuth, che diano un contributo alla convivenza in Europa sulla base della giustizia sociale e della democrazia.